Das Zweite Kommen von Jesus Christus – Teil 18

Übersetzung des Buches „The Second Coming of Christ“ von Clarence Larkin

Wie in den Tagen Noahs

Genauso wie vor der Sintflut ist die Erde jetzt erfüllt von Verderbtheit und Gewalt.

1.Mose Kapitel 6, Verse 11-13
11 Die Erde wurde aber immer VERDERBTER vor Gott und war voll von GEWALTTATEN. 12 Als nun Gott die Erde ansah und die völlige VERDERBTHEIT wahrnahm – denn alles Fleisch hatte sich in ihrem ganzen Tun auf Erden zum Bösen gewandt 13 da sagte Gott zu Noah: „Das Ende aller lebenden Geschöpfe ist bei Mir beschlossen; denn die Erde ist durch ihre Schuld voll von GEWALTTATEN; darum will ICH sie mitsamt der Erde verderben.“

Genau das meinte Jesus Christus als Er sagte:

Lukas Kapitel 17, Vers 26
„Und wie es in den Tagen Noahs zugegangen ist, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.“

Ein Vergleich mit jenen „Tagen Noahs“ mit den gegenwärtigen wird aufzeigen, dass wir inzwischen in den letzten Tagen des Gnaden-Zeitalters leben.

Die berüchtigten charakteristischen Merkmale kurz vor der Sintflut waren:

1.
Es bestand die Tendenz Gott einfach nur als „Schöpfer“ zu verehren und nicht als YHWH, Der nötig ist, um Sündenvergebung zu erlangen. Zur Illustration dient uns dazu die Opferung von Kain und Abel.

1.Mose Kapitel 4, Verse 3-8
3 Nun begab es sich nach Verlauf geraumer Zeit, <u>dass Kain dem HERRN eine Opfergabe von den Früchten des Ackers darbrachte</u>; 4 und auch <u>Abel opferte von den Erstgeburten seiner Herde</u>, und zwar von ihren Fettstücken. Da schaute der HERR (mit Wohlgefallen) auf Abel und seine Opfergabe; 5 aber Kain und seine Gabe sah Er nicht an. Darüber geriet Kain in heftige Erregung, so dass sein Angesicht sich finster senkte. 6 Da sagte der HERR zu Kain: »Warum bist du erregt geworden, und warum hat dein Angesicht sich finster gesenkt? 7 <u>Wird nicht, wenn du recht handelst, dein Opfer angenommen?</u> <u>Lagert nicht, wenn du böse handelst, die Sünde vor der Tür (als ein Feind, dessen) Verlangen</u>

<u>auf dich gerichtet ist, den du aber bezwingen sollst?«</u> 8 Hierauf sagte Kain zu seinem Bruder Abel: (»Lass uns aufs Feld gehen!«) <u>Und als sie auf dem Felde waren, fiel Kain über seinen Bruder Abel her und schlug ihn tot.</u>

Und genauso gering achten die Menschen heute das „Blutopfer“ von Jesus Christus.

2.
Ein rascher Fortschritt in der Zivilisation im Hinblick auf „Kunst“, und „Wissenschaft“, was zu einem leichteren Leben und zu Luxus geführt hat.

1.Mose Kapitel 4, Verse 19-21
19 Lamech aber nahm sich zwei Frauen, von denen die eine Ada, die andere Zilla hieß. 20 Ada gebar dann den Jabal; dieser wurde der Stammvater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer. 21 Sein Bruder hieß Jubal; dieser wurde der Stammvater aller Zither- und Flötenspieler.

Das gilt auch für heute mit all den modernen Erfindungen im Hinblick auf Komfort, Reisen und Datenübertragung.

3.
Es gab eine Vereinigung der „heiligen Linie“ und der „bösen Linie“ von Kain. Dies ging soweit, dass es zur Zeit der Sintflut nur noch 8 vor Gott gerechte Personen gab, die mittels der Arche gerettet wurden.

1.Moses Kapitel 7, Verse 7 + 13
7 Da ging Noah und mit ihm seine Söhne, sein Weib und seine Schwiegertöchter in die Arche hinein vor den Gewässern der Sintflut. 13 An eben diesem Tage ging Noah mit seinen Söhnen Sem, Ham und Japheth und mit seinem Weibe und seinen drei Schwiegertöchtern in die Arche hinein.

Auch heute gibt es diese „unheilige Allianz“ zwischen der Gemeinde von Jesus Christus und der Welt.

4.
Eine gewaltige Zunahme der Bevölkerung in den Großstädten.

1.Mose Kapitel 4, Verse 16-17
16 So ging denn Kain vom Angesicht des HERRN hinweg und ließ sich im Lande Nod östlich von Eden nieder. 17 Dem Kain gebar hierauf sein Weib einen Sohn, Henoch; und <u>als Kain dann eine Stadt erbaute</u>, benannte er sie nach seines Sohnes Namen Henoch.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-2

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen.

Dadurch tendierten die Menschen immer mehr zur Verderbtheit und Bosheiten aller Art.

1.Mose Kapitel 6, Verse 5-6
5 Als nun der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war auf der Erde und alles Sinnen und Trachten ihres Herzens immerfort nur böse war, 6 da gereute es Ihn, die Menschen auf der Erde geschaffen zu haben, und Er wurde in Seinem Herzen tief betrübt.

Für die heutigen Städte gilt ebenfalls, dass sie Brutstätten für Verbrechen aller Art sind.

5.
Unangemessene Hervorhebung des „weiblichen Geschlechts“. Gottes Strafe für die in Sünde gefallene Eva war, dass sie von da an ihrem Mann untertan sein sollte.

1.Mose Kapitel 3, Vers 16
Zum Weibe aber sagte Er: »Viele Mühsal will ICH dir bereiten, wenn du Mutter wirst: Mit Schmerzen sollst du Kinder gebären und doch nach deinem Manne Verlangen tragen; <u>er aber soll dein Herr sein</u>!«

Die Bilanz von der Sintflut offenbart die Tatsache, dass die Frauen jener Tage keine „Hausmütterchen“ waren, sondern sich sehr in öffentlichen Angelegenheiten hervortaten.

Wie wahr ist das auch für die heutige Zeit.

6.
Die illegitime Geschlechtsverkehr der „Bewohner der Luft“ (gefallene Engel in Menschengestalt) mit den „Menschentöchtern“.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-4
1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und <u>die Gottessöhne</u> die Schönheit der Menschentöchter sahen, <u>nahmen</u> sie <u>sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen</u>. 3 Da sagte der HERR: »Mein Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!« 4 <u>Zu jener Zeit waren die Riesen auf der Erde und auch später noch, solange die Gottessöhne mit</u>

den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen (Kinder) gebaren. Das sind die Helden, die in der Urzeit lebten, die hochberühmten Männer.

Die Wiederbelebung des Spiritismus und die Zuflucht zu „irreführenden Geistern“ (Dämonen) ist eines der „Zeichen“ der „späteren Zeiten“ oder der letzten Tage im Gnaden-Zeitalter.

1.Timotheus Kapitel 4, Verse 1-3
1 Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, 2 verführt durch das heuchlerische Gebaren von Lügenrednern, die das Brandmal der Schuld im eigenen Gewissen tragen. 3 Es sind dies Leute, die das Heiraten verbieten und Enthaltsamkeit von Speisen (gebieten), welche Gott doch dazu geschaffen hat, dass die Gläubigen und alle, welche die Wahrheit erkannt haben, sie mit Danksagung genießen sollen.

Die wiederhergestellte Stadt Babylon wird dabei die Wohnstätte für alle verdorbenen Geister sein.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 2
Er (der Engel aus dem Himmel) **rief mit mächtiger Stimme: „Gefallen, gefallen ist das große Babylon und ist zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden!“**

7.
Die Ablehnung der Predigten von Henoch und Noah.

Judas Kapitel 1, Verse 14-15
14 Nun, auch diesen Leuten gilt die Weissagung, die Henoch, der siebte Nachkomme Adams, ausgesprochen hat mit den Worten: »Siehe, gekommen ist der HERR inmitten Seiner heiligen Zehntausende, 15 um Gericht über alle zu halten und um alle Gottlosen zu bestrafen wegen aller ihrer gottlosen Taten, mit denen sie gefrevelt haben, und wegen aller frechen Reden, die sie als gottlose Sünder gegen Ihn geführt haben.«

Heute wird die Lehre über die Entrückung vor der Trübsalzeit und das Zweite Kommen von Jesus Christus vor dem Tausendjährigen Friedensreich verspottet.

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 3-4
3 Ihr müsst dabei aber zunächst bedenken, dass am Ende der Tage Spötter voll Spottsucht auftreten werden, Menschen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4 und sagen: »Wo ist denn Seine verheißene

<u>Wiederkunft?</u> Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.«

Die Menschen werden sich Lehrern zuwenden, die ihre Ohren kitzeln, und die besucherfreundlichen Lehren werden immer beliebter.

2.Timotheusbrief Kapitel 4, Verse 3-4
3 Denn <u>es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenem Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzel Verlangen trägt</u>; 4 von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden.

Aus diesen 7 Merkmalen der „Tage Noahs“ wird ersichtlich, dass wenn wir sie mit der heutigen Zeit vergleichen, dass wir uns an der Grenze der „Tage des Menschensohns“ befinden.

Wir sind heute nicht Zeuge von einer durch das Predigen des Evangeliums bekehrten Welt, sondern von einer „gottlosen Zivilisation“, die Satan in seinem Versuch, ein „Schein-Millenium“ zu schaffen, aufgebaut hat. Die Bemühung, nahezu 2 000 Jahre lang die Welt zum Christentum zu konvertieren, ist fehlgeschlagen. Dies ist aber weder der Fehler der „Saat-Streuer“ noch des Evangeliums, sondern einer Weltbevölkerung, welche die „gute Nachricht“ einfach nicht annehmen WILL.

Eine sorgfältige Untersuchung der „Missionsgeschichte“ zeigt die Tatsache auf, dass die Welt heute von einer Konvertierung weiter entfernt ist als sie es am Ende des 1. Jahrhunderts war. Die modernen Missionen begannen im Jahr 1792 mit William_Carey. Damals belief sich die Weltbevölkerung schätzungsweise auf 731 Millionen Menschen.

In den 123 Jahren der Mission in fernen Ländern von 1792-1915 gab es etwa 4 Millionen Christen in heidnischen Ländern, wozu auch China, Indien und Afrika gehörten. Zählt man die Katholiken, Griechisch-Orthodoxen und die Protestanten aus dem Jahr 1915 zusammen, machten diese lediglich ein Drittel der Weltbevölkerung aus. Von den Protestanten waren da nur die Hälfte, also 100 Millionen, Mitglieder einer Gemeinde und von diesen waren nur etwa 50 % geistig wiedergeboren.

Wenn in diesen 123 Jahren die Anzahl der Heiden von 420 Millionen auf 875 Millionen zugenommen hat und die Anzahl der konvertierten Heiden lediglich 4 Millionen betrug, ist das nicht ein Beweis dafür, dass in dieser Zeit pro Jahr 100 Mal mehr Personen in diese Welt hineingeboren wurden als es geistig Wiedergeborene gab?

Verteilung der Weltbevölkerung nach Religionen in den Jahren 1900 und

2010

Die Statistik zeigt die Verteilung der Weltbevölkerung nach Religionen in den Jahren 1900 und 2010. Im Jahr 1900 gab es weltweit 558 Millionen Christen. Dies entsprach einem Anteil von 36,6 Prozent. Im Jahr 2010 waren es nur noch 33 Prozent der Weltbevölkerung bzw. 2,28 Milliarden Menschen Christen.

	Anzahl im Jahr 1900 (in Millionen)	**Anteil im Jahr 1900 (in Prozent)**	**Anzahl im Jahr 2010 (in Millionen)**	**Anteil im Jahr 2010 (in Prozent)**
Weltbevölkerung	1.526	-	6.909	-
Christen	558	36,6	2.281	33
Muslime	200	13,1	1.553	22,5
Hindus	203	13,3	943	13,6
Buddhisten	127	8,3	463	6,7
Juden	12	0,8	15	0,2
Sonstige Religionen*	422	27,7	857	12,4
Religionslos	3	0,2	797	11,5

© Statista 2017

Prognostizierte Entwicklung der Anhängerzahl der verschiedenen Konfessionen und Überzeugungen weltweit von 1990 bis 2025

Diese Statistik gibt die Anzahl der Anhänger der verschiedenen Konfessionen und Überzeugungen weltweit wieder. Im Jahr 1990 betrug die Anzahl der Muslime weltweit 962.356.000.

	1990	2000	Prognose für 2025
Anglikaner	68.196.000	79.650.000	113.746.000
Atheisten	145.719.000	150.090.000	159.544.000
Buddhisten	323.107.000	359.982.000	418.345.000
Hindu	685.999.000	811.336.000	1.049.231.000
Juden	14.189.000	14.763.000	16.053.000
Keine Religion	707.118.000	768.159.000	875.121.000
Muslime	962.356.000	1.188.243.000	1.784.876.000
Neue Religionen	92.396.000	102.356.000	114.720.000
Orthodoxe	203.766.000	215.129.000	252.716.000
Protestanten	296.339.000	342.002.000	468.633.000

Wie viele Jahrhunderte wird es wohl noch dauern, nicht bis die ganze Welt

bekehrt ist, sondern total heidnisch wird? Dabei dürfen wir auch nicht vergessen, dass es sehr alarmierend für die Christenheit ist, dass es eine Wiederbelebung der heidnischen Religionen gibt und dass die Aussendung der Vertreter der so genannten „Modernen Theologie“ als Missionare der wahren Gemeinde von Jesus Christus nur schadet.

Was sagen uns all diese Fakten und Zahlen? Sind sie ein Beweis dafür, dass das Evangelium ein Misserfolg ist? NEIN! Die Heilsbotschaft von Jesus Christus hat niemals versagt und wird es auch in Zukunft nicht tun. Sie ist die Kraft Gottes, die jedem Gläubigen Erlösung bringt.

Römerbrief Kapitel 1, Vers 16
Denn ich schäme mich der Heilsbotschaft nicht; ist sie doch eine Gotteskraft, die jedem, der da glaubt, die Rettung bringt, wie zuerst dem Juden, so auch dem Griechen.

Das Evangelium ist gerade dabei, genau die Mission zu erfüllen, die Gott damit im Sinn hatte. Was die obigen Zahlen beweisen, ist, dass es NICHT Gottes Absicht war, in diesem Gnaden-Zeitalter die ganze Welt zu bekehren, sondern Sich einen „auserwählten Leib“ aufzubauen: Die Gemeinde von Jesus Christus.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache